

Lust aufs Handwerk per Trichtertelefon

Schüler der Bödiker-Oberschule realisieren Projekt bei der Voss GmbH

Fünf Schüler der Bödiker-Oberschule erhalten in den nächsten Wochen bei der Voss GmbH praktische Einblicke ins Handwerk. Am Ende des Projektes im Rahmen der bundesweiten Initiative „Männer für morgen“ sollen neue Kompetenzen stehen – und ein Trichtertelefon für den Schulhof.

Von Heiner Harnack

HASELÜNNE. Angelegt ist das Projekt als Generationenwerkstatt. Dabei schauen Schüler im Alter von 12 bis 15 Jahren erfahrenen Handwerkern über die Schulter und erhalten Tipps und Tricks für ein zu verwirklichendes Werkstück. Dessen Anfertigung markiert den Abschluss des auf sechs Wochen angelegten Projektes. Im konkreten Fall soll ein Trichtertelefon für den Schulhof entstehen. Projektpartner ist in Haselünne die Gebäudetechnik Voss GmbH, weitere Unterstützer sind die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim und die Kreishandwerkerschaft. Beide fungieren in der Region als Pate von „Männer für morgen“. Unterstützung erfährt die Initiative zudem von der Ursachengründung Osnabrück. Deren Botschafterin Renate Beineke erklärte anlässlich der Auftaktveranstaltung, dass das Projekt speziell Jungen an mittelständische Unternehmen und an eine potenzielle Berufslaufbahn heranzuführen solle. Insgesamt schlage das Projekt drei Fliegen mit einer Klappe: Zur



Schul-, Firmen- und Projektvertreter freuen sich mit den Schülern der Bödiker-Oberschule auf die kommenden Wochen, in denen „Männer für morgen“ an handwerkliche Berufe herangeführt werden sollen.

Foto: Heiner Harnack

Motivation der Schüler werde die aktive, im Betrieb tätige Generation in ihrer Nachwuchsförderung unterstützt.

Fachwissen vermitteln

Zudem werde Fachwissen von Berufsroutiniers an die junge Generation weitergegeben. „Schüler erhalten nicht nur praktische, sondern auch soziale Kompetenzen“, unterstrich Beineke. Das Image mittelständischer Betriebe solle außerdem nicht nur bei den möglicher-

weise zukünftigen Azubis, sondern auch bei deren Eltern gestärkt werden.

Dass dabei auch ein pädagogischer Ansatz nicht zu kurz kommen wird, bezeugte die Anwesenheit von Schulleiter Thorsten Giertz. „Ich freue mich immer, wenn Schüler engagiert sind und tolle Ideen entwickelt haben“, sagte Giertz und dankte den Vertretern der Voss GmbH für deren Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen.

Harald Hüfers, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Emsland, befand, dass es im Rahmen der Berufsorientierung eine tolle Sache sei, wenn man ab der achten Klasse damit begäbe, über praktische Projekte Schüler an die Berufswelt an die Schüler heranzuführen. „Berufsorientierung lebt davon, dass wir mit Ideen und spielerischen Elementen bei den jungen Leuten Akzente setzen“, sagte Hüfers. Einer der Schüler, die an dem Projekt

teilnehmen, ist Tobias Robben. Er erzählte, dass es Spaß mache, an einem solchen Projekt teilzunehmen. „Ich will da auch etwas für meine berufliche Zukunft mitnehmen“, gab er an.

Sein Mitschüler Julian Hempfen interessiert sich besonders für das Schweißen. „Metall ist toll zu verarbeiten“, erzählt der 15-Jährige, der ein einschlägiges Praktikum vorweisen kann. Der 14-Jährige Jan Krüßel berichtete, dass er später gerne im

Handwerk unterkommen wolle. Voss-Projektleiter Mario van der Ahe führte nach dem Kennenlernen die Schüler durchs Lager, um schon mal zu sichten, welche Materialien für den Bau des Trichtertelefon infrage kommen könnten. In etwa sechs Wochen soll das Unikat auf dem Schulhof aufgestellt werden.

Mehr aktuelle Nachrichten aus Haselünne lesen Sie auf noz.de/haselunne